

SCHAFE



Betriebe gesucht für klinische Studie zur Moderhinke-Sanierung

Moderhinke ist weltweit ein grosses Problem und verursacht auch in der Schweiz hohe wirtschaftliche Verluste. Es handelt sich um eine schmerzhafte, hochansteckende Klauen-erkrankung, die durch das Bakterium *Dichelobacter nodosus* ausgelöst wird. Das Wohlbefinden betroffener Tiere ist durch die erkrankten Klauen stark beeinträchtigt. In der Schweiz begann man in den letzten Jahren auf dem Gebiet der Moderhinke intensiv zu forschen. Unter der Aufsicht der Moderhinke-Projektgruppe, die vom Kanton Graubünden stark gefördert und unterstützt wird, wurden mehrere Themen rund um die Moderhinke wissenschaftlich erarbeitet. Ein an der Vetsuisse-Fakultät der Universität Bern entwickelter Labortest ermöglicht es neu, *D. nodosus* (den Erreger der Moderhinke) zu identifizieren und gleichzeitig zwischen benignen (gutartigen) und virulenten (bösaartigen) Stämmen zu unterscheiden (ausführlicher Bericht zur Moderhinke Diagnostik im Forum Kleinwiederkäuer 5|2014). In unserer klinischen Studie zur Moderhinke-Sanierung möchten wir diesen neu entwickelten PCR-Test grossflächig für einen allfälligen Einsatz in einem Bekämpfungsprogramm testen. Das Ziel wäre eine genaue

und objektive Sanierung von betroffenen Betrieben sowie die Überprüfung einer möglichen Vereinfachung des derzeitigen Moderhinke-Sanierungsprogramms des BGK. Dabei wird eine Studie durchgeführt mit 30 Betrieben. Die Betriebsgrösse der Herden sollte bei 50 Tieren (Auen inkl. Widder und Lämmer) liegen.

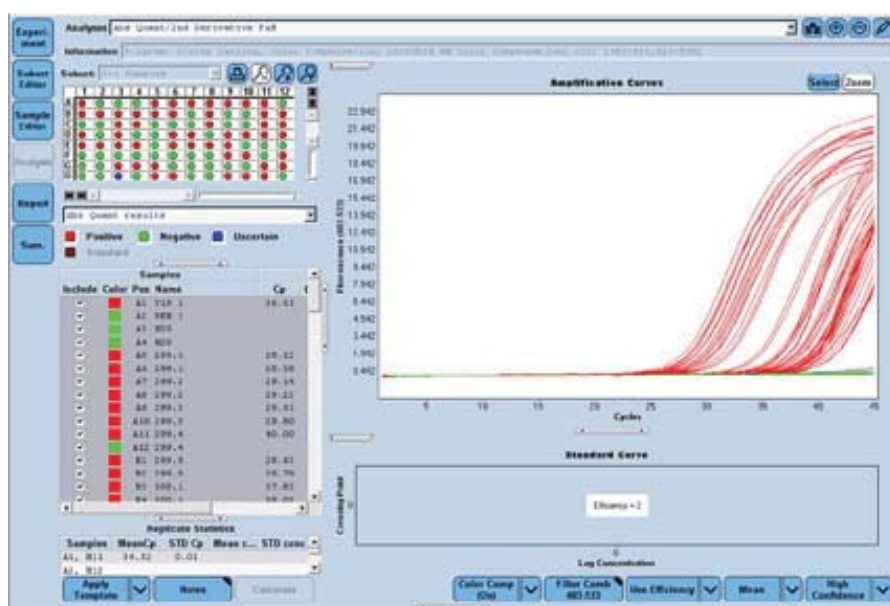
Ablauf

Beim ersten Betriebsbesuch der Doktorandin, begleitet von einem Klauenkontrolleur, werden alle Schafe untersucht und die Klauen auf Moderhinke kontrolliert. Hierfür müssen alle Schafe auf den Rücken gedreht werden (evtl. mittels Klauenpflegestand). Nach Entnahme einer Tupferprobe an allen vier Klauen erfolgt der Klauenschnitt durch den Besitzer, evtl. unter Mithilfe eines Klauenkontrolleurs. Gleichzeitig wird die Klaue klinisch beurteilt und der Grad der Moderhinke erhoben (MH-Scores). Anschliessend sollten die Tiere in einem Klauenbad mit Zinksulfat während mindestens 10 Minuten stehen bleiben.

Der Tierhalter sorgt selber für eine geeignete Infrastruktur, um die Schafe drehen, kontrollieren und baden zu können sowie organisiert allfällige Hilfspersonen. Die Kontrollbesuche finden alle 3 Wochen statt, bis keine klinischen Anzeichen von Moderhinke mehr anzutreffen sind und die Herde im PCR-Test negativ ist. Der Betrieb gilt dann als Moderhinke-saniert. Wenn es über den Winter keine Rückfälle gibt, wird erst im Frühjahr wieder



Befestigter Boden beim Klauenschneiden erlaubt sauberes Entsorgen von erkranktem Klauenhorn über den Kehricht, da das erkrankte Klauenhorn monatelang infektiös sein kann. Un sol en dur lors du parage des onglons permet d'éliminer proprement la corne infectée via les ordures. En effet, elle peut rester infectieuse des mois durant. (Photo: BGK/SSPR)



Die Grafik stellt die Auswertung des PCR-Test am Computer dar. Der Anstieg der roten Linien zeigt ein deutliches Vorhandensein vom virulenten Stamm des *Dichelobacter nodosus* (Moderhinke-Erreger). Le graphique redonne l'évaluation du test PCR à l'ordinateur. La progression de la ligne rouge montre une présence nette de la souche virulente de *Dichelobacter nodosus* (agent infectieux du piétin). (Quelle/Source: D. Greber)

eine begleitete Kontrolle mit nochmaliger Beprobung aller Tiere durchgeführt. Wichtig: Es sollten sowohl die empfohlenen Hygienewege auch die vorbeugenden Massnahmen beachtet werden, um die Herde Moderhinkefrei zu halten.

Obwohl eine kontrollierte und pflichtbewusste Moderhinke-Sanierung im Rahmen der klinischen Studie sicher einen Mehraufwand bedeutet, weist die Mitarbeit erhebliche Vorteile für den Tierhalter auf:

- Begleitete und kontrollierte Sanierung.
- PCR-Test auf *D. nodosus* von jedem einzelnen Tier wird kostenfrei durchgeführt.
- Der BGK stellt Klauenkontrolleure für die Kontrollbesuche zur Verfügung.
- Das Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit (ALT) Graubünden stellt das Bademittel Zinksulfat zur Verfügung.

Die Herbstsanierungen werden ab Mitte August 2014 bis Ende Jahr und die Frühlingssanierungen ab Januar 2015 angeboten.



Motivierte Tierhalter gesucht

Bitte melden Sie sich bei einer im Kasten aufgeführten Person, falls Sie Interesse haben, Ihren Betrieb (Herdegrösse ca. 50 Tiere) im Rahmen der Moderhinke-Sanierungs-Studie zu sanieren, oder wenn Sie in Ihrem Praxisgebiet geeignete Tierhalter kennen, die allenfalls für eine solche Sanierung in Frage kämen. Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

Deborah Greber



Bei einem Kontrollbesuch wird der Gesundheitszustand jeder einzelnen Klaue beurteilt. Lors d'une visite de contrôle, on évalue l'état sanitaire de chaque onglon individuellement. (Photo: BGK/SSPR)

Deborah Greber, Doktorandin/doct-rante, Wiederkäuerklinik, Vetsuisse-Fakultät der Universität Bern, E-Mail: deborah.greber@vetsuisse.unibe.ch

Rita Lüchinger, BGK/SSPR
E-Mail: rita.luechinger@caprovis.ch
Tel.: 062 956 68 58

Giochen Bearth, ALT Graubünden
E-Mail: giochen.bearth@alt.gr.ch
Tel.: 081 257 24 12